

## LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

### Projektvorschlag

**Projekt-Titel:** Schaffung eines Trainings-, Turnier- und Mehrzweckplatzes für den Pferdesport und darüber hinausgehende sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten

**Projektträger/-in:**

**Name:** ORV Malente-Eutin e.V.

**Ansprechpartner/-in:** Florian Auer

**e-mail:** zweiter-vorsitzender@orv-malente-eutin.de

**Telefon:** 0172 9620235

**Fax:** 03212 1309506

**Anschrift:** Bakersberg 19, 24211 Falkendorf

**Rechtsform:** eingetragener Verein

### Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

**Ist Antragsteller/-in = Eigentümer/-in der Fläche, die das Projekt betrifft?**

ja  nein

**Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?**  
Grundstückmietvertrag über 37 Jahre, bis 31.12.2053

## Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

### **Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):**

Qualitative Aufwertung des Turnier- und Trainingsplatzes zur Steigerung der Attraktivität und Verbesserung der dauerhaften Nutzbarkeit. Damit Schaffung eines stetigen sportlichen Angebotes im Rahmen der Basis- und Nachwuchsarbeit für pferdesportinteressierte Kinder und Jugendliche in der Region

### **Projektpartner/-in (Auflistung von Kooperationspartnern/-partnerinnen) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

inhaltlich:

Landessportverband SH

finanziell:

Landessportverband SH

Stadt Eutin

Kreis Ostholstein

### **Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:**

Geringe bis keine negativen Umweltauswirkungen, da die Plätze keine Versiegelung der Böden darstellen. Es wird im Gegenteil sogar die Fläche für den neuen Abreiteplatz entsiegelt. Für die Errichtung der Plätze wird der Untergrund nicht drainiert oder gar wasserundurchlässig gemacht.

Errosionsbeständigkeit gegen Starkregen ermöglicht eine dauerhafte Bereitbarkeit auch bei Starkregenereignissen. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wird vermindert, da keine Mäharbeiten mehr nötig sind. Durch die durch zentrale Lage des Platzes werden zudem die Fahrwege der Sportler in der Region vermindert.

Zusätzlich werden aus dem Aushub Erdwälle an den Rändern der Plätze aufgeschüttet und mit blühen- den bienenfreundlichen Pflanzen begrünt. Zudem werden Bäume entlang der Wälle als Schattenspende gepflanzt. Die Erdwälle dienen den Zuschauern zudem als natürliche Tribüne, welche durch die Bäume beschattet werden.

## **Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes**

**(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?**

**Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):**

### **Hinweis:**

***Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!***

Die Unterhaltungskosten werden durch die Maßnahme verringert, der Pflegeaufwand sinkt (personell, materiell und dadurch finanziell).

Die verbleibenden Folgekosten trägt weiterhin der Verein.

## **Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?**

Durch die Durchführung der Maßnahme ist der Verein in der Lage ein verbessertes sportliches Angebot anzubieten. Dadurch werden überregional Pferdesportler angesprochen.

## **Worin liegt der innovative Ansatz?**

Ein Sandplatz ist für die Pferde trittsicherer und gleichmäßiger und minimiert durch seine ebene Beschaffenheit die Belastung von Sehnen, Bändern und Gelenken der Pferde. Gleichzeitig wird das Verletzungsrisiko von Reitern und Pferden minimiert, da der Sandplatz auch bei unbeschlagenen Pferden eine höhere Griffigkeit aufweist und dadurch das Rutsch- und somit Unfallrisiko für Reiter und Pferd minimiert.

Dies kommt insbesondere den Reitern entgegen, die inzwischen durch aktuelle tiermedizinische Erkenntnisse vermehrt auf einen Beschlag ihrer Pferde verzichten und sonst von dem Sport ausgeschlossen werden würden.

Durch den Sandplatz wird zudem nicht nur das Angebot im Bereich des Pferdesports (Kutschefahren, Voltigieren, Westernreiten, Mounted Games) vergrößert, sondern auch eine Nutzung für pferdesportfremde Aktivitäten (z.B. Hundesport, Bogensport, Jugendfeuerwehr) ermöglicht. Zusätzlich kann der Platz neben sportlichen für touristische Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Stadt Eutin genutzt werden, für die ebenes Gelände mit großzügigen Parkmöglichkeiten und verkehrsgünstiger Lage Bedingung sind (Jubiläums-, Infoveranstaltungen, Ausstellungen. Auch eine Kooperation mit Kindergärten

und Schulen ist möglich. Insbesondere bei den jüngeren Altersgruppen wird das Hobby-Horsing immer attraktiver, da es vielen Kindern und Jugendlichen auch ohne große finanzielle Mittel den Zugang zum Reitsport bietet.

## **Teil 2 – Zeitplanung**

**Beginn der Maßnahme:** Juli 2024

**Ende der Maßnahme:** Oktober 2025

**Projektablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):**

Vorbereitende Maßnahmen (Erdarbeiten, Rückbau von Bauten)  
Aufbau des Abreiteplatzes  
Aufbau des Springplatzes  
Errichtung von Einfassungen  
Errichtung der Richterturmanlage  
Elektrifizierung und Digitalisierung des Geländes

## **Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung**

**siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan**

## Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Zukunftsthema und einem Kernthema der IES zuzuordnen:

**Klimaschutz und Klimawandelanpassung:**

- KlimaAKTIV
- Klima- und nachfragegerechte Mobilität
- Klimagerechte Quartiere
- Artenvielfalt, Ressourcennutzung und Klimawandelanpassung

**Daseinsvorsorge und Lebensqualität:**

- Funktionsstärkung Dörfliches Leben und Orte
- Sport, Gesundheit, Bewegung
- Bildungs- und Kulturangebote

**Regionale Wertschöpfung:**

- Nachhaltiger Tourismus im gemeinsamen Lebensraum
- Wachstum und neue Wertschöpfungsimpulse

## Teil 5 – Projektziele

### **EU-Querschnittsziel „ Chancen-Gleichheit und Nichtdiskriminierung“**

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

	<b><u>Besonders berücksichtigte Zielgruppen</u></b>	<b><u>Begründung</u></b>
<input checked="" type="checkbox"/>	alle	Sport und insbesondere der Pferdesport unterscheidet nicht in den oben aufgeführten Punkten, sondern stellt seit langer Zeit Inklusion per excellence dar. Im Mannschaftssport findet weder Geschlechts- noch Alterstrennung statt.

**Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:**

Themenbezogene Ziele und Indikatoren				
Zukunftsthema				
Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel				
Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027	
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
<b>Kernthema: KlimaAktiv</b>				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen mehr Kommunen, Vereine und andere mögliche Klimaakteure unterstützen, zum Kompetenzaufbau beizutragen sowie das Bewusstsein für Klimabelange stärken» (Z1)	Anzahl der beteiligten/ betroffenen Gemeinden, Träger und weiterer Begünstigter bei KlimaAktiv-Projekten <i>hoch angesetzter Wert, aber klares Ziel, um «Breite» zu gewinnen</i>	10	30
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen möglichst viele Projekte mit Klimaeffekten auf den Weg bringen» (Z2)	Anzahl der Projekte mit Potenzialen für Klimaeffekte <i>erste Etappe geringer wegen Vorlaufbedarf</i>	4	10
<b>Kernthema: klima- und nachfragerechte Mobilität</b>				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen weniger Individual-verkehr und den Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilitätsangebote»(Z3)	Anzahl der Projekte, die den Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilität fördern oder zum Ergebnis haben <i>realistisches Ziel wichtig; oft mehr Ideen als Träger</i>	2	4
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen eine Bewusstseins- und Akzeptanzstärkung für alternative und klimagerechtere Mobilität» (Z4)	Teilnehmer an Veranstaltungen mit dem Thema Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilität <i>unabdingbar für Gesellschaftseffekte; Vorlauf notwendig</i>	30	100
<b>Kernthema: Klimagerechte Quartiere</b>				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen in Dörfern, Ortsteilen, Quartieren und Einrichtungen über kleine Effizienz-, Wärme- und Solarprojekte Impulse für den Klimaschutz setzen und CO-Effekte erzielen» (Z5)	Anzahl von Projekten mit identifizierbarem CO2-Einsparungspotenzial oder -effekt bei Projekten <i>Umsetzung oft über andere Förderprogramme, daher zurückhaltendes Ziel</i>	2	4
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Wärme in der Region und den Kommunen ausbauen und in die Breite bringen» (Z6)	Anzahl von Kommunen und anderen Trägern, die an themenbezogenen Veranstaltungen teilnehmen oder eigene Projekte umsetzen	10	40

		<i>ambitioniertes Ziel für 2027, gemeinsames Bestreben zusammen mit den Kreisen</i>		
<b>Kernthema: Artenvielfalt, Ressourcennutzung, Klimawandelanpassung</b>				
<input type="checkbox"/>	„Wir wollen die Themen Erhalt der Artenvielfalt sowie der Ressourcennutzung für erneuerbare Energien stärken“ (Z7)	Anzahl von Projekten in den Themen Erhalt der Artenvielfalt und Ressourcennutzung für erneuerbare Energien <i>Thema regional wichtig, aber muss erst aktiv vorbereitet werden, daher geringer Ansatz</i>	1	2
<input type="checkbox"/>	„Wir wollen den Anpassungsbedarf an den Klimawandel analysieren und Maßnahmen auf den Weg bringen“ (Z8)	Anzahl von beteiligten Kommunen und Trägern im Themenfeld Klimawandelanpassung <i>Thema wichtig, aber Einstiegsstudien fehlen, 2027 hohes Ziel</i>	2	6
<b>Themenbezogene Ziele und Indikatoren</b>				
<b>Zukunftsthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität</b>				
	<b>Thema/Ziele</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>bis 2024</b>	<b>bis 2027</b>
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
<b>Kernthema: Funktionsstärkung Dörfliches Leben und Orte</b>				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die Menschen ermutigen, die Zukunft in ihren Dörfern und Ortsteilen in die eigene Hand zu nehmen» (Z9)	Anzahl der Dörfer und Ortsteile mit eigenen Projekten oder Gemeinschaftsprojekten <i>hohe Priorität Breitenwirkung, Thema auch in der Onlinebefragung auf 1. Platz, daher ambitioniertes Ziel</i>	10	20
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die Entwicklung ortsbildprägender Gebäude und Standorte befördern» (Z10)	geplantes oder ausgelöstes Standort-Investitionsvolumen <i>2024 geringer Ansatz, Planungsvorlauf oft notwendig</i>	100 TEUR	500 TEUR
<b>Kernthema: Sport, Gesundheit, Bewegung</b>				
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen die Teilhabe im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit durch Angebotsverbesserung und -vermarktung erhöhen» (Z11)	Zusätzliche Nutzer durch verbesserte Angebote <i>hohes Ziel, aber über stärkere Vereins-einbeziehung als Träger möglich</i>	20	60
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen Kooperationen von Vereinen und Trägern zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern» (Z12)	Vereins- und Träger-übergreifende Projekte; Anzahl Kooperationspartner <i>Kooperationsansatz wichtig, muss aber erst vermittelt werden, ambitioniert</i>	5	15

Kernthema: Bildungs- und Kulturangebote				
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen die breite Bildungs- und Kulturvielfalt erhalten und ausbauen, Angebote stärken, vernetzen und vermarkten (Z13)	über Projekte erreichte Angebotsträger <i>wegen oft fehlender Eigenanteile hochgesteckt, aber prioritär</i>	2	6
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen trägerübergreifende Kooperationen zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern (Z14)	Vereins- und trägerübergreifende Projekte; Anzahl Kooperationspartner <i>z.B. VHS etc.; Vorlauf aber wichtig, daher erst 2027 höher</i>	2	6

**Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:**

Themenübergreifende Ziele und Indikatoren				
	Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Regionale Ausrichtung</b> „Wir wollen regional ausgerichtete Projekte“	Anzahl der Projekte, die mindestens teilregional ausgerichtet sind, d.h. die mindestens 30% der Fläche oder Bevölkerungszahl betreffen <i>relativ hoher Zielwert angesetzt, da regionale Ausrichtung prioritär</i>	4	8
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Innovative Ausrichtung</b> „Wir wollen vor allem innovative Projekte“	Anzahl an Projekten, die einen innovativen Ansatz verfolgen (und damit auch modellhaft sind) <i>Neben vielen „normalen Projekten“ sollen diese generiert werden, hoher Zielwert“</i>	3	6
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Arbeitsplätze schaffen</b> „Wir wollen den Arbeitsstandort stärken“ <b>Leader-Ansatz und GAP-Ziel R37: „Wachstum und Arbeitskräfte Arbeitsplätzen im ländlichen Raum“</b>	Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze <i>realistischer Ansatz; direkte Arbeitsplatzeffekte nur vereinzelt erreichbar</i>	3	6

**Weitere Anmerkungen:**

**Ort, Datum:**

Eutin 26.09.2023

**Stempel + Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin:**

**Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:**

Günter Möller  
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.  
c/o Haus des Kurgastes  
Bahnhofstr. 4 A  
23714 Bad Malente-Gremsmühlen  
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67      Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68  
e-mail: [moeller@aktivregion-shs.de](mailto:moeller@aktivregion-shs.de)